

UND WAS KOSTET DAS ALLES?

- Die Wohnberatung ist kostenlos.
- Die Kosten für die Wohnbegleitung für Menschen mit einer wesentlichen Behinderung werden vom örtlichen Sozialhilfeträger als Maßnahme der Eingliederungshilfe übernommen.
- Dafür ist eine Zustimmung des Sozialhilfeträgers erforderlich.
- Zum Aufnahmeverfahren, der Finanzierung und zu allen weiteren Fragen informieren wir gerne in einem persönlichen Gespräch.



KONTAKT

Hagsfelder Werkstätten und Wohngemeinschaften Karlsruhe gGmbH

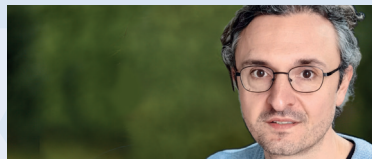
Postfach 430260, 76217 Karlsruhe
Am Storrenacker 9–11, 76139 Karlsruhe

Ihre Ansprechpartner*innen:



Simone Papamichail

Telefon: 0721 / 9 67 11-36
Fax: 0721 / 9 67 11-28
papamichail@hwk.com



Michael Heger

Telefon: 0721 / 9 67 11-36
Fax: 0721 / 9 67 11-28
heger@hwk.com



Layout: © www.projektart.eu, Foto: © www.korperpartner.de, 3. Auflage 2021

Individuelles Wohnen

für Menschen mit einer geistigen oder
mehrfachen Behinderung im Stadt- und
Landkreis Karlsruhe

- Menschen mit Behinderungen sollen selbst bestimmen können, wo und mit wem sie wohnen wollen.
- Deshalb kann jeder Mensch bei uns entscheiden, ob er alleine, mit Partner oder Partnerin, in einer Wohngemeinschaft oder in einem Wohnheim wohnen möchte.
- Damit Wohnen gelingt, bieten wir jedem genau die Hilfe an, die er braucht - bei der Körperpflege, beim Kochen und Haushalt machen, beim Umgang mit Geld und mit Behörden und bei der Freizeitgestaltung.



Wie möchte ich leben?

Mit wem und wo möchte ich wohnen?

Welche Hilfe brauche ich im Alltag?

- Das überlegen wir mit den Menschen gemeinsam.
- Wir helfen bei der Suche nach einer passenden Wohnung und bei allen Fragen rund um die Miete und ihre Bezahlung.
- Wir organisieren die Unterstützung, die gebraucht wird, um gut im Alltag klarzukommen.

- Wer noch in der Familie lebt, kann unser Wohnangebot auch für kurze Zeit nutzen:
- Wir übernehmen die Betreuung, wenn betreuende Angehörige verreisen oder krank sind. Wir helfen zuhause oder bieten für diese Zeit einen Platz in einem unserer Wohnheime.
- Diese Hilfe – sie heißt auch Verhinderungspflege – wird entweder von der Pflegekasse oder vom Sozialhilfeträger bezahlt.
- Über das genaue Vorgehen beraten wir gerne!

